







# Union-Theater

Freitag, den 11. bis Montag, den 14. April 1924

Fox-Film Corporation

## New York bei Nacht

Sensationen aus dem geheimnisvollen Dunkel der nächtlichen Riesenstadt.

### I. Gimpelfang

mit dem Köder pikanter Frauenschönheit im bestrickendsten Gewand betörender Mode-Neuheiten.

### II. Die Flussratten

in den dunklen Quartieren des Hafenviertels. Eine Mordtat wird von einem stummen Alten lediglich durch die beredete Sprache seiner Augen aufgedeckt.

### New York

die Stadt der Wolkenkratzer, der Berge von Stahl und der genüßsüchtigen Milliardäre zeigt im Gimpelfang das raffinierte Verbrechen, das mit dem Köder weiblicher Schönheit seine Opfer einfängt.



Aber auch New York die Stadt düsterer Romantik und der erschütternden Tragik birgt Schlupfwinkel, in denen das Verbrechen haust.

**2 Kriminal-Sensation voller wichtiger Begebenheiten 2**  
**Für Jugendliche von der Zensur verboten.**

Im grossen Beiprogramm: Die beiden Grotesken

## Das verliebte Seebad Löwen im D-Zug

Pikante Grotesk-Szenen aus dem Familienbad. Als Hauptdarsteller die wunderbar dressierten Löwen des Fox-Films

Beginn 6.30. Anfang der letzten Vorstellung 8.30 Uhr.

## Kammer- Lichtspiele

### Rummelplatz des Lebens!!

Das schönste, ideenreichste, bestinszenierte Groß-Filmwerk der diesjährigen Saison. Das Wunderwerk amerikanischer Regie-Kunst. Das goldene Wien, wie es leucht, lebt, weint. Mit den beiden besten und schönsten Hauptdarstellern Amerikas, die mit ihrer Darstellung das Karussell des Lebens verkörpern. Hierzu das gute Beiprogramm.

### Modernes Theater

### Die letzte Sensation des Zirkus Farini!!

6 Akte mit der berühmten Todesfahrt des bekannten Gloria Scott

### Tarzans neue Mission.

3. Teil: Das Haus des Grauens. 6 spannende Akte mit Amerikas bekanntem und kraftstrotzendem Elmo Lincoln.

Hüte / Mützen / Schlipse  
Hosenträger / Herren-  
wäsche / Hand-  
schuhe usw.

Reelle Ver-  
dichtung!

**Nach beendeten Radrennen**  
empfehle mich  
**reichhaltiges und sehr gut sortiertes Lager.**

Führe  
nur gute  
**Qualitäts-  
Waren**  
zu billigsten Preisen!

**Karl Köppe, Merseburg**  
Kürschnermeister, Gotthardstr. 24.

**Merseburger Gishub.**  
Freitag, den 11. April 1924, abds. 8 Uhr im „Kaisler“  
**Haupt-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Bericht des Bahnmaris.  
2. Bericht d. Kassenmaris.  
3. Aussprache über weitere Ziele und Aufgaben.  
Der Vorstand.

**Brenn. Guld. Lotterie.**  
Die Erneuerung der Lotie zur 3. Klasse hat bis Freitag den 25. April zu geschließen.  
zu kaufen zur 3. Klasse (Nacht, Viertel, Halbe, Ganze) hält noch vorräthig.  
Städtische Lotterie-Einnahme, Halleische Str. 25.

**Zwangsversteigerung.**  
Am Sonnabend, den 12. ds. Mts., normittags 11 Uhr versteigere ich in Merseburg im „Gasthof zur Sonne“:  
1. Radentwurf, 2. Radentwürfe, ca. 10 Stück Signare, ca. 450 Pakete Zigaretten- und Zigaretten-Labake und 400 Stück Zigaretten öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Merseburg, den 10. 4. 24.  
Wettling  
Gerichtsvollzieher.

**Homöopathie**  
**Biologie**  
**Wilky Fuchs**  
Heilmagazinverl.

Sprechstunden v. 9-11 nachmittags v. 3-5. Sonntag v. 9-11 Uhr  
Feldstr. 243 - Tel. 243

**Laden**  
für Schuhwaren in nur erster Seidenstraße gesucht. Off. unter L. S. 197 an Rudolf Hoffe, Leipzig.

**Zutterrübenkerne,**  
echt Saenderfer Walzen, 10 Pfund 6 Mark, empfiehlt  
**P. Herrmann,**  
Reumarct 64.

**Büschelweinen**  
Ruchfische, Hängematten pa. Beste u. preiswert empf. i. Steuderverkauf.

**Ernst Kna,**  
Zwidau/Sa.  
— Vertreter gesucht. —

**Geschäfts-  
Brief-Umschläge**  
mit und ohne Druck liefert schnell u. preiswert  
**Merseburger Tageblatt**  
(Streiblatt)

## Oeffentliche Wähler-Versammlung

Sonnabend, den 12. April, abends 8 Uhr  
Hauptmann Schulz-Halle spricht:  
**„Durch Opfer und Arbeit zur Freiheit!“**  
Die Deutsche Volkspartei.

**Fahrrad- Mäntel  
Schläuche  
Zubehör u.  
Ersatzteile**

Reparaturen  
Emailieren  
Vernickeln usw.

Große Auswahl Maßige Preise

**Max Schneider, Merseburg a. S.**  
Mechanikermeister, Schmale Straße 19.  
Telephon 479.

**Versteigerung.**  
Sonnabend, den 12. d. M., ab normittags 10 Uhr, versteigere ich im Gasthause „Zur Funkenburg“, hier, öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung u. a. Herrenzimmer best. aus: dreiteil. Büchereischränke, Diplomat-Schreibstisch mit Gefäß, rundem Tisch, Rauchstuhl mit Metallfüßen, 4 Stühle m. Lederhül, alles in Leder, solide Ausföhrung; Kleiderschrank, 2 Büchereischränke, 2 Büchereischränke, 6 Rohrstühle, Gartenbank, Bestellen m. Mir, Sanderpult, Nähmaschine, andere Wirtschaftsgegenstände; über 20 Damen- und Herrenreiden; Kleidungsstücke f. Damen, Herren u. Kinder; Schuhe.  
Alles in gutem Zustande.  
Albert Braune, Orth. Stationator, Merseburg, Lindenstraße 11.

## Vertreter

(aus allen Kreisen)  
für Feuer-, Einbruch-,  
Auto-Versicherungen  
u. s. w. allerorts gesucht.

Einsparung und Unterstützung durch Fachbeamte. Offerten unter 490/24 an die Expedition dieser Zeitung.

## Radio-Rundfunk-Empfangs-Geräte

in technisch höchster Vollendung!

Empfang deutscher, englischer, französischer und belgischer Stationen und Fernkonzerte, Vorträge, Presse- und Börsen-Nachrichten, Wetterdienst usw. Grösste Lautstärke, reinste Tonwiedergabe.

Liefere kompl. Empfangsapparate einschli. Zubehörteile von verschiedenen Firmen u. a. Tele. anfabrik A. G. J. Berliner, Deutsche Radiophon A.-G. Berlin, Süddeutsche Kabel-Werke vorm. Felten & Guilleaume, Nürnberg, Montage für Stadt und Land mit „Odor“-Heiz- und Anoden-Akkumulatorenbatterien in la. Ausföhrungen und — Aussersten Preisen unter fachmännischer Leitung. —  
Garantiert reiner Empfang.

**Akkumulatoren-Ladestation**  
**F. Curt Becker, Schkenditz 201 (Bez. Leipzig)**  
„ODOR“-Akkumulatoren- und Elemente-Werk  
Fennstr. 312. Gegr. 1904.

Eigene Versuchsanstalt. Vorführungen in der Sendezeit. Feste Interessenten, welche eingeladen sein wollen, werden um Angabe ihrer Anschrift gebeten.

## Frankfurter-Motettenchor.

Gemischter Chor: 18 Herren, 52 Knaben.  
Leitung: Professor Fritz Gämke  
gibt am Sonntag, den 13. April 24, abds 7 1/2 Uhr im hiesigen Dom ein Konzert unter Mitwirkung des Herrn Domorganisten und Musiklehrers Trenkner-Merseburg.

- Vortragsfolge:**
1. Ecce quomodo moritur justus Jacobus Handl, gen. Gallus 1550—91
  2. Exultate Deo Alessandro Scarlatti 1659—1725
  3. Orgel: Præliudium in H-moll Joh. Seb. Bach Herr Trenkner-Merseburg
  4. Singet dem Herrn ein neues Lied Joh. Seb. Bach
  5. Salus mundi Anton Bruckner 1824—96
  6. Regina coeli laetare Antoni Caldara
  7. Orgel: Choralvorspiel „O Lamm Gottes unschuldig“ Joh. Seb. Bach
  8. Ich hebe meine Augen auf Herr Trenkner-Merseburg
  9. Der Greis Joseph Haydn 1732—1809
- Beschluß: „Lob und Preis sei Gott“ Joh. Seb. Bach 1685—1750.
- Öffnung des Domes: abends 7 Uhr. Eingang für die Plätze zum Hochaltar nur durch die Tür im Schloßhote rechts.
- Preise der Plätze: Hochaltar 2 Mk. Vor den Altarstufen 1,50 Mk. Mittelschiff und Seitensitze 0,80 Mk. Einlaßkarten sind bis Sonnabend Abend in den Buchhandlungen von Friedr. Pouch und Friedr. Stollberg zu haben.

## Wand-Telefon-Verzeichnis

Das neue für Merseburg (in Plakatform) mit allen neuen Anschlüssen ist im Verlage des Merseburger Tageblatt erschienen und zum Preise von 25 Pfg. in unseren beiden Geschäftsstellen:  
**Hälterstrasse 4 u. Gotthardstrasse 38**  
(Halber Mond) zu haben.





feien  
den  
Be-  
trag  
fist  
fich  
ber  
markt  
ber  
n d  
e g  
eien,  
uns  
die  
gibt  
eben.  
richte  
rote  
Welt  
e der  
e vor-  
e wir  
erlebt  
n auf  
reng  
aus.  
recht,  
bei  
zu  
gnisse  
eint.  
ber  
ein  
Wah-  
Entsch-  
fand-  
gäße  
Sartel  
nende  
aun-  
De-  
die  
schon  
fliche  
ge-  
nd in  
weil  
enden  
heim  
Beifer  
beien  
angen.  
nd in  
weil  
nieren,  
Bän-  
faltung  
ur der  
Mehr-  
er ge-  
t fre-  
t nicht  
ste  
n. In  
an die  
leihen  
roffen  
fender  
tragen  
Wir-  
ange-  
t die  
richtig  
sich  
n Gal-  
en von  
n sich  
n ab.  
auf-  
den  
ringt.  
Sand  
immer  
über  
flicht  
erzür-  
Grug  
Meere  
dem  
tehem  
und  
anget  
gegnet  
mit  
lifer  
indrad  
im Sp  
cutzer  
rander  
trachte  
ent-  
preis  
fagen  
Das  
Sge  
e ein  
nere  
die  
fifden  
sich  
Die  
Bun-  
triffe  
f die  
pathe  
fthen  
beute  
vor  
ragen,

**Aus Provinz und Reich.**

**Schwerer Automobilmisfall in Berlin.**

Berlin, 8. April. Ein schwerer Automobilmisfall ereignete sich heute mittig gegen 1 Uhr am Schwedensplatz. Ein vollbesetzter Wagen, der in der Richtung Köpenick fuhr, stürzte an der genannten Stelle um, als er einem entgegenkommenden Verkehrswagen auswich. Über die Vorgänge fuhr und gegen eine Miffjahle stieß. Sämtliche Beschäftigte wurden auf den Asphalt geschleudert, der Wagen in Trümmer. Bis jetzt sind fünf Schwerverletzte geborgen und ins Elisabethkrankenhaus übergeführt worden. Die Unfallstelle ist von der Reichspolizei abgesperrt.

**Verurteilung wegen Landesverrats.**

Breslau, 8. April. Der Strafsenat des Breslauer Oberlandesgerichts verurteilte am Dienstag in siebenstündiger Beratung gegen den früheren Polizeiwachmeister Josef Kuffka aus Gletwitz wegen vollendeten und versuchten Landesverrats. Kuffka hatte sich im Januar vorigen Jahres mit zwei heimlichen Spionen in Verbindung gesetzt, denen er in einem Falle militärische Geheimnisse übermittelte, deren Geheimhaltung im Interesse Deutschlands geboten war. In zwei weiteren Fällen ist es bei Versuchen geblieben. Der Strafsenat hielt eine strenge Verurteilung für geboten und erkannte auf acht Jahre Zuchthaus, 5000 Mark Geldstrafe und zwölf Jahre Exerziersitz unter Aufsicht der Stellung unter Polizeiaufsicht.

**Großfeuer in Hamburg.**

Hamburg, 9. April. Ein Großfeuer entbrach heute morgen gegen 8 Uhr auf der Barkwerft in Hamburg. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand bereits ein großer Schuppen mit einem Vorbau, in dem sich 40 Zuchtwagen zur Reparatur befanden, in hellen Flammen. Da der Schuppen fast vollständig aus Holz gebaut war, und auch gänzlich Wind herrschte, fand das Feuer rasche Nahrung und verbreitete sich rasch auf die 40 Zuchtwagen vollständig. Da in dem Schuppen außerdem noch nicht vollständig entleerte stoffenartefakten lagerten, erfolgten außerordentlich heftige Detonationen. Die Feuerwehr konnte sich in stundenlangar Arbeit nur darauf beschränken, ein Ueberstreuen des Feuers auf die Nachbargebäude zu verhindern. Weder sind bei der Bekämpfung des Feuers drei Feuerwehreinheiten beurlaubt. Der Schaden ist augenblicklich gar nicht zu überschauen. Die Entstehungsursache ist noch völlig im Dunkel gehüllt.

**Die Früchte der Moskauer Saat.**

Dresden, 9. April. Wegen Vorbereitungen zu Sprengkappschlägen wurde in Borsdorf im Vogellande ein 21 Jahre alter junger Mann festgenommen, der mit Pulver gefüllte Kappschiffen in brennendem Zustand in einen See warf. Man fand bei ihm Pistolen, Pulver, gebrochene Blei, Zündschnüre und Patronen, die zum Teil zu Dum-Dum-Geschossen verarbeitet waren.

**Zum Diebstahl in der Stettiner Reichsbankfiliale.**

Stettin, 9. April. Der an dem Einbruch in die Stettiner Reichsbankhauptstelle beteiligte Kaufmann Guitan Schwantes konnte gefestert noch festgenommen werden. Von dem gestohlenen Gelde fehlen 8000 Rentenmark.

**Zehn Todesurteile.**

Paris, 5. April. Vor dem Schwurgericht in Gent ist ein Miefenprozeß zum Abschluß gekommen, der mit zehn Todesurteilen endete. Seit Anfang März trieb eine Bande, bestehend aus 36 Dieben und Mördern in der Umgegend von Gent und im ganzen Südniederbelgien ihr Unwesen. Die Verbrechen bestanden meistens in Diebstählen und Morden. Es handelte sich um etwa 40 Verbrechen. Die dieser Bande zur Zeit hatten. 34 Fragen hatten die Geschworenen zu beantworten, deren Beratung sieben Stunden dauerte. Das Urteil in diesem Miefenprozeß wurde gestern abend gesprochen. Zehn Mitglieder der Bande wurden zum Tode verurteilt, sieben zu lebenslänglichem Zuchthaus, fünf zu 20 Jahren, vier zu 15 Jahren und ein weibliches Mitglied zu 12 Jahren Zuchthaus. Neun Mitglieder wurden freigesprochen.

**Zusammenstoß in Mexiko.**

Veracruz, 9. April. Nach einem Telegramm aus der Stadt Mexiko fuhr bei Bernal Queretaro ein Verbotenzug, der nach dem Vereinigten Staaten fuhr, auf einen Güterzug. Durch den Zusammenstoß wurden vierzig Personen getötet und achtzig verwundet.

**Ein amerikanisches Interfeetboot in Seenet.**

Newport, 8. April. Bei den Marinehörden in Washington ist die Meldung eingegangen, daß das amerikanische Interfeetboot „S“ mit fünfzig Mann an Bord und das Tenderboot „Galcon“ sich auf der Höhe von Kap Nattaras in Seenet befinden.

**Das größte Schwimmbad der Welt.**

London, 8. April. Das größte Schwimmbad der Welt mit einem Fassungsvermögen von 60 000 Tonnen ist soeben auf der Werft von Armstrong, Whitworth & Co. für Southampton fertiggestellt worden.

**Budapest ohne Zeitung.**

Budapest, 9. April. Die Kohnfertigkeiten in der Druckerei „U. H.“ haben zu einer Ausbreitung aller Buchdrucker und Setzer geführt. Infolgedessen sind in Budapest heute keine Zeitungen erschienen.

**Die Pest in Lahore.**

Lahore, 7. April. In Lahore und den umliegenden Dörfern wüthet seit einigen Tagen eine Pestepidemie. In Lahore sterben täglich 30 Menschen daran.

**Wola Gentschow vor dem Schwurgericht.**

In Berlin trat am Montag das Schwurgericht zum erstenmal in der neuen Besetzung zusammen. Die Richter und sechs Geschworene bildeten zusammen das Richterkollegium, das gemeinsam über Schuldfrage und Strafmaß zu beraten hat. Der erste Fall, den das Schwurgericht des Landgerichts I aburteilt, betrifft die bekannte Giftmischerin Wola Gentschow, die beschuldigt wird, in vier Fällen Männer an sich gelockt zu haben, ihnen Gichtmittel verabreicht zu haben und schließlich auch die Gentschow am ausgezehrt zu haben. An den Folgen der Betäubung ist der Kaufmann Sempel gestorben. Am ersten Tage wurde die Verhandlung vorzeitig abgebrochen, da die Angeklagte, die Morphium in erlöblich belästigt ist, unter Verzweiflung zusammenbrach. Die Angeklagte war Dienstag früh von ihren verzweifelt scheinbar befreit, daß die Verhandlung weiter gehen konnte. Die Gichtmischerin Frau Wehmer befindet, daß die Gentschow am 9. Februar gegen 12 Uhr mittags in ihre Alibiwohnung gekommen, um dort einen für gehörigen Koffer abzuholen. Während die Gentschow freihändliche, erlöblich Sempel im Vorfeld, der Frau Wehmer Schemensmittel verabreichte, wurde schließlich auch die Gentschow zu einem Glas Wasser. Beide unterzeichneten sich sehr eifrig, und die Wehmer hörte, wie die Gentschow dem Sempel ein beliebtes Märchen erzählte. Sie, die Gentschow, sei eine arme Frau, die ihren Mann verloren habe, sie wüthete sich Sempel gern dankbar erwiesen. Nach einiger Zeit verließ die Gentschow mit Sempel in einem Nebenzimmer. Die G. verlangte Angostura, weil sie angeblich Magenstörungen hatte, während Sempel Kognak trank. Während das Paar anfangs an einem Tisch gesessen hatte, den die Wehmer von der Bar aus übersehen konnte, setzte sich die Angeklagte plötzlich mit ihrem neuen Bekannten in eine dunkle Ecke, die vom Lokal aus nicht zu kontrollieren war. Die Gentschow habe gleich morgens, als sie in der Alibiwohnung erschienen war, die Garderobenfrau in eine Apotheke geschickt und sich ein Medikament holen lassen. Nachdem die Gentschow mit Sempel eine halbe Stunde geseht, sei der angekrankte Mann an die Theke gekommen, um seine Rechnung zu zahlen. In dem Augenblick, als er die Briefstaps herausgab, sei er innerwärts zusammengebrochen. Die Zeugin befinde dann weiter, daß sie in Gegenwart eines fremden Gastes Sempels Briefstaps unterlegt und festgestellt habe, daß 75 000 Mark darin enthalten waren. Als der Gast zusammenbrach, habe die Gentschow erklärt: „Ich kann das nicht mit ansehen!“ und habe mit ihrem Koffer die Alibiwohnung verlassen. Dann sei die Rettungswache benachrichtigt worden, um dem kranken Sisse zu bringen. Nach einiger Zeit, so erzählt die Zeugin, kam die Garderobenfrau und sagte: „Ich habe eben die Medizinflasche der Gentschow, von der das Gift abgegraben ist, auf der Theke gesehen.“ Da erlöblich mir der Zeugin, in einem ganz anderen Licht. Einer der Gäste stellte an dem Gesichts der Miffigkeit, die noch in der Flasche war, fest, daß es sich um Morphium oder Opium handelte. Als telephonierte sofort der Polizei, und wenige Minuten später kam die Gentschow zurück, die ihre Handstaps besorgen hatte. Wehmer fragte, ob Sempel schon vorher schon gesehen sei, wach sie erlöblich lächelte. Sempel ist in den Abendstunden gestorben. Die Gentschow habe von der Zeugin von vornherein verlangt, daß Sempel für seine Zeche mehr abgenommen werden sollte.

**Mietstiegen, Keuerung und Arbeiterparrei.**

London, 9. April. Ranjay Macdonald hat gestern im Unterhaus die erwartete Erklärung zur Mietstiegenvorlage abgegeben. Er sagte, daß die Regierung seinen neuen Entwurf vorkommen würde, sondern sich mit der Absicht trage, einen Änderungsantrag zu dem Entwurf der Liberalen Partei einzubringen, der vorgesehen abend gleichsam aus Versehen angenommen wurde. Dieser Gejenseitigkeit der Liberalen Partei ist unabhängig von dem Regierungsentwurf, der vorgesehen in zweiter Lesung abgelehnt wurde. Die Regierung will den liberalen Entwurf dann ausbauen, daß die Wohnungszimmertungen verboten werden. Ueber die weitere Entwicklung der Lage läßt sich sagen, daß die Regierung durch ihren Änderungsentschluß auf diesem Entwurf dieselben Prinzipien aufzufassen beschließt, die ihre letzte Niederlage herbeiführten. Die eigentliche politische Straße ist schließlich auf die lange Bank geschoben. Im übrigen befindet sich ein dritter Entwurf der Arbeiterparrei im Zustand der Beratung. Western vormittag war in London das Gericht aufgetaucht, wonach die Regierung sich mit Nichtabstufen trage. Es wurde dann aber offiziell demontiert. Amertin bezieht aus verschiedenen Quellen, daß die Gejenseitigkeit in der Arbeitparrei im Bereiche einer gelehrt abgehandelten Fraktionsstimmung isch aufeinandergeplagt sind. An die Parteistellung und die Regierung soll das Gerücht gerichtet worden sein, die Stellungnahme mit der Stimmung in der Partei mehr als bisher in genügendem Maße aufrechtzuerhalten.

**Die Verteilung des Nobelpreises.**

Stockholm, 9. April. Der Jahresbericht der Nobelstiftung ist erschienen. Danach wird jeder der fünf Nobelpreise für das Jahr 1924 sich auf 115 718 schwedische Kronen belaufen. Der Hauptfond beträgt heute 30 Millionen Kronen.

**Enorme Ersparnisse!**  
**Die letzten Neuheiten!**  
**Die billigsten Preise!**

<b>Damen-Halbschuhe</b> a. Lackkappe, scilicet modern Formen, ne-orders billig	<b>Herren-Schnürstiefel</b> schwarz K-Chover, und Rio-dox, bequeme moderne Form, extra oillig	<b>Damen-Stiefel</b> 1a. R.-Chevreau, mod. Form, m. hoch u. halbh. Abs., Lackkapp	<b>Eleg. Gesellschafts-Schuhe</b> in Lack, farb. Nubuk u. Chev., modernste ormen in Schuhr, Funs und Spange 27	<b>Kinder-Schnürstiefel</b> nur gute haltbare Qualit 31/35
6	10 50	9 75	12	6 70
<b>Damen-Spangenschuhe</b> moderne Form, mit hohen und niedrigem Absatz, extra oillig	<b>Herren-Schnürstiefel</b> 1a. Fabr., Rindox u. R.-Chevr. a. mit Lackkappe 15.-, 12 75	<b>Damen-Stiefel</b> 1a. Rindox u. R.-Chevr. be- queme mod. Form, R. Absatz	<b>Damen-Halbschuhe</b> elegant spitze u. runde Formen auch weiß gedoppelt	27 30 5 90 25 26 5 30 13 24
6	12 50	12 50	9	2 60
<b>Braune Damen-Halbschuhe</b> Boxall und Chevreau, ganz besonders preiswert	<b>Herren-Schnürstiefel</b> 1a. braun Boxcall mit Derivschnitt elegante moderne Form, echte Rinnenarbeit, vorzügliches Fa rikat	<b>Konfirmanten-Stiefel</b> für Mädch. u. Knab., mod. Form mit u. ohne Lackk. 11 50, 9 75	<b>Brauner Damenstiefel</b> echt Chevr., Rahmenware, schwarz, bestell	31/35 8 90 27 30
7 30	18 90	8 70	19 50	7 90
<b>Herren-Halbschuhe</b> 1a. Boxc. u. Rindox, neu: spitze u. runde Form, weiß gedoppelt, besonders oillig	<b>Herren-Halbschuhe</b> braun, mod. spitze u. runde Form, weiß gedopp.			
13 50	13 50			
<b>Herren-Halbschuhe</b>				

